

Bremen mit Kindern

Eine Stadt, in der die Bremer Stadtmusikanten stehen und wo die deutsche Märchenstraße beginnt, kann eigentlich nur kinderlieb sein. Zahlreiche Museen, das Bremer Geschichtenhaus und natürlich das Universum bieten spezielle, auf Kinder zugeschnittene Programme, Führungen oder Aufführungen. Im Sommer kann man mitten in der Stadt am Café Sand einen wunderbaren Strandtag verbringen. Wenn der Fährmann der Sielwallfähre gute Laune hat, dann dreht er einige rasante Kreisel – für die „Lütschen“, wie man in Bremen sagt, das ist wie Karussellfahren. Einen richtigen Zoo hat Bremen schon lange nicht mehr (dafür Bremerhaven mit dem Zoo am Meer), aber für die Jüngsten ist das Tiergehege im Bürgerpark auf jeden Fall empfehlenswert. Dort kann man außerdem Boot fahren, Minigolf spielen oder auf dem großen Spielplatz herumtoben. Im Figurentheater Mensch, Puppe! werden Geschichten für Kinder erzählt bzw. auf die Bühne gebracht, ebenso im Moks. Und wenn die lieben Kleinen von der Sightseeing-Tour genervt sind, dann geht man mit ihnen zum Schlemmen aufs Pannekoekschip „Admiral Nelson“ an der Schlachte.

Kindertheater

So gelungen die verschiedenen Denkmäler für Esel, Hund, Katze und Hahn auch sein mögen, richtig prickelnd ist das nicht für Kinder. Besser geht man am Sonntag auf den Domshof, wo die Kinder die **Stadtmusikanten live** auf der Bühne erleben können. Die Vorstellung ist kostenlos und dauert rund eine halbe Stunde. Mai–Sept. um 12 Uhr, Juni/Juli zusätzlich um 16 Uhr.

Mensch, Puppe!, das Bremer Figurentheater, kombiniert Schauspiel und Puppentheater auf zauberhafte Weise und spielt Stücke für Erwachsene und Kinder. Im Programm für die Kurzen stehen Märchen-Klassiker wie „Aschenputtel“ und „Die Prinzessin auf der Erbse“, aber auch Otfried Preußlers „Dumme Augustine“. Im Sommer Open-Air-Vorstellungen beim Focke-Museum.

Schildstraße 21, ☎ 0421-79478318, menschpuppe.de. S 2, 3 und 10.

Das **Moks** ist die Kinder- und Jugendtheatersparte am Theater Bremen mit eigener Spielstätte im Brauhauskeller. In der Raumbühne sind die jungen Besucher immer nah dran am Geschehen. In der Regel gibt es pro Jahr zwei neue Inszenierungen für Kinder und zwei für Jugendliche. Häufig bieten die Akteure des Moks den Besuchern an, nach dem Ende des Stücks zusammenzukommen und gemeinsam über die Aufführungen zu reden.

Junge Akteure – die Moks-Theaterschule, Goetheplatz 1, ☎ 0421-3653449, theaterbremen.de. S 2 und 3.

Übersee-Museum

Das Übersee-Museum mit seinen Exponaten aus aller Welt ist eigentlich so schon spannend genug. Doch die Museumsmacher haben sich eine ganze Palette an kindgerechten Veranstaltungen bzw. Führungen ausgedacht. Bei den Kinder- bzw. Familienaktionen wird gemalt und gebastelt, geknobelt und sogar getanzt. Für Kinder von 6 bis 12 Jahren verteilt das Übersee-Museum „Entdecker-Rucksäcke“, mit denen die Kids auf eine Expedition durch Asien und Ozeanien gehen können und mit Hilfe der Utensilien in ihrem Rucksack knifflige Fragen zu Natur und Kultur dieser Kontinente beantworten müssen. „Nachts im Museum“ war nicht nur ein erfolgreicher Hollywood-Film, in Bremen kann man die Ausstellungen im

Übersee-Museum auf einer Taschenlampenführung im wahrsten Sinne des Wortes in einem anderen Licht betrachten.

Eintrittspreise/Öffnungszeiten → Tour 5, S. 78.

Focke-Museum

Auch im Focke-Museum, dem Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, müssen Kinder sich nicht langweilen. Im Obergeschoss des Hauses Riensberg ist das Kindermuseum mit einer großen Spielzeugausstellung untergebracht. Hier können sich die Smartphone-Kids von heute anschauen, wie und womit Kinder vom Mittelalter bis ins 20. Jh. gespielt haben. Erfahrungen haben jedoch gezeigt, dass die Erwachsenen mindestens genauso begeistert sind wie die Kurzen, wenn sie Barbie und Ken, Zinnsoldaten, Schaukelpferden und alten Kaufmannsläden wiederbegegnen.

Eintrittspreise/Öffnungszeiten → Tour 5, S. 86.



Universum

Das Highlight für Kinder und die ganze Familie ist zweifelsohne das Wissenschafts-Center Universum. Für die jüngeren „Forscher“ bietet der Bereich „Milchstraße“ eine Menge an kindgerechtem Infotainment an. Der Außenbereich ist ein 5 ha großes „Abenteuerland“, in dem man auch mit den Kleinsten zahlreiche Experimente machen kann. Draußen gibt es zudem weitere Mitmachstationen, eine Kletterwand, einen Kriechtunnel und den „Mondspringer“, bei dem man sich fast wie ein Astronaut im All fühlt.

Eintrittspreise/Öffnungszeiten → Tour 5, S. 84.

botanika

Im Entdeckerzentrum der botanika gibt es einiges zum Staunen, Lernen und Mitmachen für große und kleine Kinder, beispielsweise ein Bienenvolk. Bei der Kinder-Führung „Gibbon, Chamäleon & Co.“ lernen die Kinder noch die anderen Tiere der botanika und ihre Besonderheiten kennen.

Eintrittspreise/Öffnungszeiten → Tour 5, S. 87.

Olbers-Planetarium

Auch das Olbers-Planetarium in der Neustadt bietet Veranstaltungen für Kinder verschiedener Altersklassen. „Armstrong – Die abenteuerliche Reise einer Maus zum Mond“ beispielsweise erklärt u. a. die Schwerelosigkeit für Kinder ab 4 Jahren, und auch bei „Captain Schnupples Weltraumreise“ erfahren die Kleinsten auf spielerische Art und Weise einiges über das Universum.

Eintritt 6–9 €, erm. 4–6 €, je nach Veranstaltung. Werderstraße 73, ☎ 0421-408899300, planetarium.hs-bremen.de. S 4 und 6, Bus 24.

Café Sand und Kinderwildnis

Der vielleicht beste Platz, um mit der ganzen Familie ein paar Stunden jen-

seits von Museum und Sehenswürdigkeiten zu verbringen, ist das Café Sand am Weserstrand (→ S. 69). Unweit davon ist 2005 auf einer Wiese am Stadtwerder die Bremer Kinderwildnis entstanden. Bremer Kinder waren in der Zukunftswerkstatt an der Gestaltung des Naturereignisgeländes beteiligt, der BUND sorgte für die Umsetzung. Kinder können hier ihrer Fantasie freien Lauf lassen, herumtoben in der Matschkuhle oder an den Balancierseilen. Gebastelt wird in der Steinwerkstatt, „Lehmbau und Feuerkunst“, „Farben aus Pflanzen“ heißen andere naturpädagogische Veranstaltungen.

Kinder- und Jugendfarm

Auf der Kinder- und Jugendfarm können Stadtkinder das Leben auf einer Farm kennenlernen, Tiere füttern (und streicheln). Ponys, Ziegen und Schafe, Hühner und Gänse, Bienen, Kaninchen und Meerschweinchen sowie Hängebauschweine hopsen, traben, watscheln und kreuken und fleuchen über das großzügige Areal in Bremen Habenhausen. Ein ähnliches Projekt gibt es mit der Stadtteilmfarm (stadtteilmfarm.de) in Huchting.

Mo–Fr 10–18 Uhr. Ohserstraße 40 a, ☎ 0421-832798, jugendfarm-bremen.de. Bus 22.

Bremer Abenteuerland

Wenn die Kurzen allzu zappelig sind und sich dringend auspowern müssen, kann man mit den lieben Kleinen ins Bremer Abenteuerland fahren (was genau genommen nicht mehr auf dem Bremer Stadtgebiet liegt). Dort können sie sich auf Trampolinen, Hüpfburgen, Wabbelbergen und auf der Kartbahn, an Ball-Kanonen oder Klettergerüsten so richtig austoben.

Mo–Fr 14–19 Uhr, Sa/So 10–19 Uhr. Eintritt Kinder ab 1 Jahr 11,90 €, Erwachsene 5,90 €. 28816 Stuhr, Luxemburger Weg 7, ☎ 04221-3234, bremer-abenteuerland.com. Mit dem ÖPNV nicht gut zu erreichen.

Musikwerkstatt

Die Musikwerkstatt der Bremer Philharmoniker bietet das ganze Jahr über spannende Veranstaltungen für Kinder an: Wie klingt ein Fagott? Wie fühlt sich das Streichen eines Cellos an? Und wie bloß bekommt man einen Ton aus einer Posaune? Antworten auf solche und andere Fragen bekommen Kinder zwischen 3 und 6 Jahren bei „Musik mit Pfiff“. Beim Instrumenten-Workshop basteln sich Kinder von 6 bis 12 Jahren selbst ihre Musikinstrumente (jeweils nur in Begleitung eines Erwachsenen).

Am Tabakquartier 10, ☎ 0421-6267321, bremer-philharmoniker.de. Bus 63.

JUMP House

Der Trampolinpark in der Waterfront bietet nicht nur fast 100 Trampoline zum Hüpfen, sondern auch Basket- und Völkerball auf Trampolinflächen sowie mehrere Ninja-Parcours und verschiedene Hologate-Spiele (also E-Sport mit VR-Brillen und Controllern in einer virtuellen Welt).

60 Min. 17,50 €, 90 Min. 23,50 €, 120 Min. 26,50 € (bei Online-Buchung 1 € günstiger); zusätzlich fallen 3,50 € für die speziellen Jump-Socken an. Für Kinder ab 6 J. (4–5-Jährige dürfen nur in Begleitung eines Erw. hüpfen). Mo–Do 14–19, Fr bis 20, Sa 10–12, So bis 20 Uhr. AG-Weser-Str. 3, jumphouse.de. S 3.

Hafen Rummel

Auf den Spuren der Stauer im Keller einer alten Staplerhalle – alles gehalten im Hafenumgebung der 1950er-Jahre – spielt man sich durch einen Parcours aus 11 Stationen. Wer an den Stationen mit alten Jahrmaktspielen am schnellsten und geschicktesten ist, gewinnt.

Fr 16–22, Sa 18–22, So 10–18 Uhr. Eintritt 12,50, erm. 10,50 €. Am Speicher XI, ☎ 0421-40897500, hafenummel.de. S 3, Busse 20, 26 und 28.

Bremen (fast) umsonst

Bremen ist kein teures Pflaster, die Preise für die Museen und Sehenswürdigkeiten sind moderat. Viele der Einrichtungen werden gar von kommunaler Seite finanziell unterstützt, sonst könnten sie nicht überleben. Zudem gibt es in Bremen noch eine Reihe von Aktivitäten und Veranstaltungen, die nichts oder nur wenig kosten. Wer das klassische Sightseeing-Programm abspulen und trotzdem sparen will, der ist gut beraten, sich die **ErlebnisCARD** zu besorgen (→ S. 150). Infos unter bremen-tourismus.de.

Günstig essen und trinken

Dass ein Mittagstisch günstiger ist als die Abendkarte, dürfte sich herumgesprochen haben. Das gilt natürlich auch für Bremen. Besonders günstig sind die **türkischen Imbisse im Orestor**. Das in Bremen kreierte **Rollo** (→ Kasten S. 73) macht für verhältnismäßig wenig Geld satt – und schmeckt auch noch gut. Wer in der Überseestadt unterwegs ist, dem bieten sich gleich mehrere Möglichkeiten, bei denen das Preis-Leistungs-Verhältnis absolut stimmig ist. Das **Hafencasino Trucker Stop** (Waller Stieg 6) in der Nähe des Speichers XI bietet einen ehrlichen, deftigen und preisgünstigen Mittagstisch, das Stammessen gibt es bereits ab ca. 6 €. Ebenfalls günstig und empfehlenswert ist die **Kaffee-Quartier-Kantine** in der Überseestadt (Lloydstraße 6). Und im **Phở Việt**, einem vietnamesischen Imbiss-Restaurant, das inzwischen nicht mehr in einer Bude, sondern in der ehemaligen Kellogg-Kantine residiert, gibt's leckere günstige Currys und andere asiatische Spezialitäten (Auf der Muggenburg 15).

Kultur und Sightseeing

Der Eintritt in alle Bremer Kirchen ist kostenfrei, und auch der Besuch im **Dom-Museum** kostet nichts. Im Rahmen des Mittagsggebets im Dom (Mo–Sa ab 12 Uhr) kann man kostenlos einem rund 20-minütigen Orgelkonzert lauschen.

Denkort Bunker Valentin: Wahrlich beeindruckend, aber nichts zum Spaß haben ist der Besuch des Denkkorts Bunker Valentin in Bremen-Farge. Beim Bau dieses gigantischen U-Boot-Bunkers, den die Nazis von Zwangsarbeitern errichten ließen, kamen während der Bauphase von 1943 bis 1945 fast 6000 Arbeiter aufgrund der unmenschlichen Arbeitsbedingungen ums Leben. Der Rundgang durch das Mahnmal ist kostenlos, einen Multimedia-Guide kann man gegen Pfand ausleihen.

Di–Fr und So 10–16 Uhr, April–Sept. bis 17 Uhr. Rekumer Siel, ☎ 0421-69673670, denkort-bunker-valentin.de.

Zentrum für Automobilkultur und Mobilität: In den Schuppen Eins in der Überseestadt, wo einst Stückgut umgeschlagen wurde, ist vor einigen Jahren das Zentrum für Automobilkultur und Mobilität eingezogen (→ Tour 6, S. 96). Für Besucher verbirgt sich dahinter vor allem eine kostenfreie Ausstellung von wunderschönen Oldtimern, darunter natürlich auch einige Modelle der einstigen Bremer Autoschmiede Borgward.

Angebote der Bremischen Bürgerschaft: Den Marktplatz aus einer ungewöhnlichen Perspektive erlebt man aus dem Inneren der Bremischen Bürgerschaft, zudem kann man einer öffentlichen Plenarsitzung des Bremer Senats beiwohnen, und auch die Führungen durch das Haus der Bürgerschaft sind kostenlos (→ Tour 1, S. 28). Jeden Freitagnachmittag von Mai bis September öffnet die Bürgerschaft den Skulpturengarten (Plastiken von Gerhard Marcks) zur **Readers Corner**. Dabei

kann jeder aus einem Buch seiner Wahl vorlesen, bisweilen lesen hier auch Bremer Prominente.

Kino und Konzerte

Im **Haus am Walde** (→ Tour 5, S. 88), einem der schönsten Biergärten der Stadt, finden in den Sommermonaten Open-Air-Konzerte statt, zudem werden im Open-Air-Kino in Zusammenarbeit mit dem Kommunalkino 46 zumeist recht interessante Filme gezeigt. Auch das **Kulturzentrum Schlachthof** an der Bürgerweide (→ S. 135) zeigt den ganzen Sommer über spannende Filme für 7,50 € Eintritt.

An verschiedenen Spielstätten in Bremen finden Konzerte des in Bremen gegründeten Musiknetzwerks „**Songs and Whispers**“ statt. Die Gigs der zumeist jungen Nachwuchskünstler sind in der Regel kostenlos (songsandwhispers.net).

Kostenlose Stadtführungen

Kostenlose Führungen kann man u. a. bei **Bremen Greeter** (bremen-greeter.org) und bei **Freetour** (freetour.com, Führungen auf Englisch) buchen. Ebenfalls kostenlos ist die Tour „**Kunst Kucken – ART'N'WALK durch die City**“. Ein wenig abseits der gängigen Touristenpfade warten auf dieser Route zahlreiche Kunstwerke im öffentlichen Raum. Zu finden auf der Homepage der BTZ und zum Herunterladen auf dem Tourenportal Komoot.

Im Grünen

Der Besuch des **Rhododendron-Parks** im Stadtteil Horn-Lehe ist kostenlos und lohnt sich natürlich am ehesten zur Blütezeit im Frühjahr (→ Tour 5, S. 87). Im **Bürgerpark** gibt es viel Grün und einen kleinen Tierpark „für lau“ und am Weserufer am **Café Sand** können die Kleinen Sandburgen bauen und in der Weser baden, die Großen relaxen oder Beachvolleyball spielen.

Was bei so gut wie keinem Profiklub mehr möglich ist, geht in Bremen überwiegend noch: Man kann den Bundesligakickern des **SV Werder** beim öffentlichen Training in der Nähe des Weserstadions zuschauen. Und sich hinterher sogar noch ein Autogramm holen oder ein Selfie mit Profi machen. Infos unter werder.de.

Veranstaltungen

Gleich mehrere der kulturellen Highlights in Bremen fallen unter die Kategorie „Umsonst & Draußen“. Die **Bremianale** mit ihrem bunten Programm (auch viel „Kinderquatsch“ im Angebot) gehört dazu, das Straßenkünstler-Festival **LA STRADA** und der Bremer **Sambakarneval** ebenfalls (→ S. 141). Im August findet in der Neustadt das kleine, aber feine **Summer Sounds Festival** statt, jedes Jahr im Sommer messen sich mehrere Teams auf der Weser im **Kutterpullen**. Von Juni bis September finden auf der **Open-Space-Bühne** auf dem Domshof (Nähe Neptunbrunnen) zahlreiche „Umsonst & Draußen“-Konzerte statt.

Eine ganz besondere Stimmung herrscht bei **Musik und Licht** am Hollersee, wo alljährlich zum Schein der zahlreichen Fackeln das Jugendsinfonie-Orchester Bremens aufspielt und am Ende des Konzerts traditionell alle zusammen „Der Mond ist aufgegangen“ singen.

Schon seit mehr als 20 Jahren treffen sich jeweils am ersten Dienstagabend des Monats (Mai–Sept.) Hunderte von Skatern zur kostenfreien Bremer **Skate Night** (happyskater.de).

Flohmärkte

Samstags findet man zwischen März und November beim Flohmarkt am Weserufer das eine oder andere Schnäppchen. Der größte Flohmarkt der Stadt findet in den Sommermonaten immer am Sonntagmorgen auf der Bürgerweide statt, in den Wintermonaten am Hansa-Carré am Hastedter Osterdeich.



Lebensader des Viertels: der Ostertorsteinweg

Mobil in Bremen

Auch wenn die meisten Bremer es wahrscheinlich nicht mehr hören können: Bremen ist ein „Dorf mit Straßenbahn“. Die Sehenswürdigkeiten in der Altstadt liegen fast alle fußläufig beieinander, die außerhalb der Innenstadt sind mit Bus und Bahn bequem zu erreichen. Ansonsten empfiehlt sich beispielsweise die Erkundung der Überseestadt oder des Bürgerparks mit dem Fahrrad. Bei Fahrten nach Bremen-Nord oder Bremerhaven bieten sich die Nahverkehrszüge an, die zum Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (VBN) zählen, insbesondere in den Sommermonaten empfiehlt sich die Route per Schiff nach Vegesack oder Bremerhaven.

Öffentliche Verkehrsmittel

1875 fuhren die ersten Pferdebahnen in Bremen, heute befördern mehr als 300

Busse und Bahnen der Bremer Straßenbahn AG (BSAG) täglich rund 300.000 Menschen durch die Hansestadt.

Der ÖPNV in Bremen funktioniert gut – wengleich man in Bremen mit einer Taktung wie in echten Großstädten nicht rechnen darf. Zu den Stoßzeiten fahren die Hauptlinien der BSAG bestenfalls im Sechs-Minuten-Takt. Busse und Straßenbahnen verkehren in der Regel zwischen ca. 5 Uhr in der Früh bis kurz nach Mitternacht. Für Nachtschwärmer hat die BSAG Nachtlinien eingerichtet.

Der Preis für ein **BSAG-Einzelticket** im gesamten Stadtgebiet beträgt 2,85 €, für Kinder von 6 bis 14 Jahren 1,45 €, für eine Kurzstrecke muss man 1,50 € berappen (alle Preise Stand Sommer 2023). Die Einzeltickets sind nicht übertragbar, gelten für die Dauer von drei Stunden und können in den Bussen und Bahnen nur mit Karte oder passendem Kleingeld am Automaten gekauft werden. Ein **Tagesticket** kostet 8 € für einen Erwachsenen, für jeden weiteren Erwachsenen noch einmal 3 €. Das **7-TageTicket** kostet 23,80 €, es gilt allerdings nur in Verbindung mit

einer Kundenkarte, die man auf der Homepage der BSAG herunterladen oder in einem der BSAG-Kundenzentren kaufen kann. Mit der **BOB-Card**, die man ebenfalls beantragen muss, fährt man bargeldlos durch Bremen und zahlt am Ticket-Terminal in den Bussen und Bahnen. Es wird dann der jeweils günstigste Tarif berechnet und nachträglich per Lastschrift vom Konto abgebucht.

Die **Nahverkehrszüge** nach Bremen-Nord verkehren mehrfach pro Stunde ab Hauptbahnhof, nach Bremerhaven fahren sie in der Regel stündlich.

Infos zum ÖNPV in Bremen „und umzu“ findet man unter: Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen GmbH (VBN), ☎ 0421-596059, vbn.de oder Bremer Straßenbahn AG, ☎ 0421-55960, bsag.de. Die VBN-Fahr-Planer-App verbindet digitale Fahrplanauskunft sowie den Kauf von Tickets für alle Linien im VBN-Bereich per Smartphone (für Android und Iphone erhältlich).

ErlebnisCARD Bremen

Die Bremer Touristik-Zentrale bietet die ErlebnisCARD Bremen an. Die Ta-

geskarte für einen Erwachsenen und zwei Kinder bis 14 Jahre kostet 9,90 €. Damit kann man nicht nur endlos Bus und Bahn fahren oder die Sielwallfähre nutzen, sondern erhält auch ermäßigten Eintritt in diversen Museen, einigen Restaurants und beim Besuch anderer Sehenswürdigkeiten.

Die Tageskarte für 2 Erw. und 2 Kinder bis 14 J. kostet 10,90 €. Die ErlebnisCARD gibt es auch für mehrere Tage, sie kostet beispielsweise für 4 Tage (2 Erw. und 2 Kinder) 39,80 €. Gültig ist die ErlebnisCARD bereits ab 18 Uhr abends vor dem ersten eingetragenen Datum.

Fahrrad und E-Scooter

Bremen ist eine Fahrradstadt, es gibt sogar einen extra Wikipedia-Eintrag „Radverkehr in Bremen“. Wie der ehemalige Bürgermeister Henning Scherf, der täglich auf seinem Drahtesel ins Rathaus radelte, so nutzen auch viele Bremer das Rad auf dem Weg zur Arbeit oder in der Freizeit. Fast ein Viertel aller in der Stadt zurückgelegten Wege werden auf Zweirädern erledigt, so viel Fahrradverkehr gibt es in keiner anderen

Wurde 2012 zu Deutschlands „Bahnhof des Jahres“ gekürt: der Bremer Hauptbahnhof



vergleichbaren Großstadt Deutschlands. Einerseits wird die Infrastruktur für Radler in Bremen gestärkt, andererseits fehlt das Geld, um die teilweise maroden Radwege zu sanieren. Für eine Fahrradzahlstation hat das Budget anscheinend gereicht, die Aufstellung dieser 27.000 € teuren Maschine auf einer der Weserbrücken hat sogar Teile der Fahrrad-Lobby verwundert. Seit 2011 misst sie, wie viele Radfahrer täglich vorbeifahren. Es sind definitiv viele und es werden – zum Glück – immer mehr. Bremen, seit 2019 von einer rot-grün-roten Koalition regiert, plant für die kommenden Jahre mehrere Fahrradschnellwege nach dem Vorbild Kopenhagens, drei Weserbrücken für Radler und Fußgänger sollen gebaut werden: Wesersprung Ost, Wesersprung Mitte und Wesersprung West.

Ein Quartier in der Alten Neustadt wurde ab 2018 zur ersten Fahrradzone in ganz Deutschland erklärt und bis Sommer 2019 entsprechend umgebaut. Fast alle Einbahnstraßen in Bremen dürfen von Radlern auch in die „verkehrte“ Richtung befahren werden. Die Radrouten in Bremen sind fast durchgängig gut ausgeschildert, führen zudem oft durch verkehrsarme Grünstreifen.

Fahrrad- und E-Scooter-Verleih

Verschiedene Leihrad-Modelle findet man direkt am Bahnhofplatz beim Anbieter **Velo-meister**, der weitere Stationen an der Munte (Bürgerpark) und am Steigenberger Hotel an der Weser betreibt (velomeister.de). Eine Liste mit Radverleihern findet man unter bremen-tourismus.de/verleih-stationen.

Seit Sommer 2018 sind die **WK-Bikes** in Bremen am Start. Wer eines der Räder ausleihen möchte, muss sich vorher einmal mit der WK-Bike- bzw. Nextbike-App oder auf der Website wk-bike.de registrieren. Die Räder stehen überall in der Stadt herum und können innerhalb einer bestimmten Zone auch überall wieder abgestellt werden. Beim Basistarif kostet die Ausleihe 1 € pro Viertelstunde, der max. Tagstarif beträgt 15 €. Bei Problemen oder einem Defekt erreicht man die Hotline unter ☎ 0421-36713671 (wkbike.de).

Seit einigen Jahren stehen (oder liegen) in Bremen bis zu 2500 **E-Scooter** zum Ausleihen zur Verfügung. Die Modelle Lime und Bolt kann man über die jeweilige App starten und in streng regulierten Zonen nutzen. Anmietung 1 €, Kostenpunkt pro Minute etwa 0,25 € (li.me und bolt.eu).

Auto und Parken

Sich innerhalb der City mit dem eigenen Pkw zu bewegen macht in der Regel wenig bis gar keinen Sinn. Innenstadt mit Schnoor und Schlachte sowie Ostertor sind gut zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem ÖPNV zu erreichen, zudem gibt es kaum Parkplätze in der Innenstadt. Über die Standorte und Preise der Bremer **Parkhäuser** kann man sich auf der Homepage des Betreibers informieren (brepark.de). Am Stadtrand Bremens gibt es drei **Park & Ride-Plätze**: Am Sielhof in Huckeriede (A 1/ Straßenbahnlinien 1 und 8), an der Norderländer Straße in Grolland (B 75/ Linie 4) sowie am Bahnhof Bremen-Burg (DB Stadtexpress). 2009 hat Bremen eine **Umweltzone** eingeführt. Das bedeutet, dass nur Pkws mit einer grünen Umweltplakette die ausgewiesenen Zonen rund um die Altstadt und in der Neustadt anfahren dürfen.

Wer Mitglied bei **Cambio Carsharing** ist und sich beispielsweise mit dem Auto im Umland bewegen oder nach Bremerhaven fahren will, der findet in Bremen rund 150 Cambio-Stationen. Das Büro befindet sich im Steintor in der Humboldtstraße 131-137, ☎ 0421-792700, cambio-carsharing.de.

Taxi

Drei Taxi-Unternehmen teilen sich den Markt in Bremen, die Traditionsunternehmen Taxi Roland (☎ 0421-14433) und Taxi-Ruf (☎ 0421-14014) sowie die Bremer Taxi IG (☎ 0421-38709454). In Bremen-Nord kann man beim Autoruf Bremen-Nord ein Taxi bestellen (☎ 0421-650065). Taxi-Ruf und Taxi

Roland bieten das Frauen-Nacht-Taxi an, bei dem Frauen und Kinder bis 14 Jahre angeblich besonders sicher, auf jeden Fall aber zu einem reduzierten Preis fahren.

Schiff und Fähre

„Hal över“ (Hol über) riefen die Bremer einst zum anderen Ufer hinüber, um dem Fährmann zu signalisieren, dass er Kundschaft hat. Heute gibt es im Stadtgebiet Bremens zwar fünf Brücken über die Weser (eine davon nur für Fußgänger), die Fähren spielen im Alltagsverkehr dennoch eine wichtige Rolle. Nur hinüber gebrüllt werden muss nicht mehr. Weder an der **Sielwallfähre**, die vom Ostertor hinüber zum Café Sand auf die Neustadtseite führt, noch an der **Weserfähre** zwischen Gröpelingen und Woltmershausen (Pier 2/Waterfront-Molenturm-Lankenauer Höft; weserfaehre-bremen.de). Betrieben wird die Sielwallfähre von der Reederei Hal över/Schreiber (hal-oever.de), die zu-

dem einige Ausflugsdampfer in der Region betreibt.

Im Bereich **Bremen-Nord** fahren gleich drei Weserfähren (die nächste Möglichkeit auf der Straße ist weserabwärts der Wesertunnel in Höhe Dedesdorf). Täglich und über das ganze Jahr verkehren die Weserfähren Vegesack-Lemwerder, Blumenthal-Motzen sowie Farge-Berne. Infos zu Zeiten und Tarifen unter faehren-bremen.de. Ebenfalls täglich verkehrt die Fähre von Blexen nach **Bremerhaven** und zurück (weserfaehre.de).

Einzigartig in ganz Deutschland dürfte der Service sein, mit dem Schiff zum Bundesligaspiel zu schippern. Bei Heimspielen des SV Werder startet „Das Schiff Nr. 2“ in Bremen-Farge ganz im Norden der Hansestadt und pickt dann an verschiedenen Anlegern die Fans der Grün-Weißen auf und spuckt sie direkt am Anleger am Weststadion wieder aus. Infos und Preise findet man unter hal-oever.de.

„Hal över“: die Sielwallfähre

